und Freie Wähler Fraktion

Herrn
Landrat
Zeno Danner
Landratsamt Konstanz
Benediktinerplatz 1
78467 Konstanz

Konstanz, den 13. Mai 2025

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen
Bündnis90/Die Grünen, CDU, SPD, FDP, Freie Wähler und der
Fraktionsgemeinschaft Junges Forum/ Die Linke im Kreistag Konstanz

Sehr geehrter Herr Landrat Danner,
die genannten Fraktionen beantragen den TOP

Faire Arbeitsbedingungen für die Beleghebammen und Sicherstellung der Geburtshilfe im Landkreis Konstanz

auf die Tagesordnung der Kreistagssitzung am 26. Mai 2025 zu setzen:

<u>Beschlussvorschlag:</u>

Der Kreistag appelliert an den GKV-Spitzenverband den Hebammenhilfevertrag umgehend dahingehend zu ändern, dass freie und Beleghebammen für jede Geburt die gleiche Entlohnung erhalten.

<u>Begründung</u>:

Geburtshilfe geht uns alle an
Für faire Arbeitsbedingungen für die Beleghebammen und die Sicherstellung der Geburtshilfe im Landkreis Konstanz.

Mit großer Sorge blickt der Landkreis Konstanz als Mehrheitsgesellschafter des GLKN auf die geplanten Änderungen im Hebammenhilfevertrag.
Wir, der Kreistag, sehen die geburtshilfliche Versorgung sowohl in unserer Region als auch in ganz Deutschland als gefährdet an, sollte der Vertrag wie vorgelegt in Kraft treten.
Wir fordern den GKV-Spitzenverband auf, den neuen Hebammenhilfevertrag umgehend dahin zu ändern, so dass freie und Beleghebammen für jede Geburt die gleiche - und zwar eine gerechte - Entlohnung erhalten.

Nach jahrelangen Verhandlungen gibt es seit dem Schiedsspruch am 2. April 2025 einen neuen Hebammenhilfevertrag, der ab 1.11.2025 gelten soll, mit fatalen Folgen.
In ganz Deutschland kommen rund ein Viertel aller Kinder in Kliniken mit Hilfe von Beleghebammen auf die Welt.
Das bedeutet, dass die Hebammen nicht angestellt sind, sondern freiberuflich tätig mit der Klinik kooperieren, und sich vielerorts selbständig in Teams organisieren (sogenannte Dienst- Beleghebammen).
Dienst-Beleghebammen arbeiten kooperativ mit ihrer Klinik, sind jedoch freiberuflich in der Klinik tätig und organisieren sich komplett eigenständig.
Die vorgesehene Änderung des Hebammenhilfevertrags gefährdet die geburtshilfliche Versorgung in vielen Kliniken.

Die konkreten Inhalte des Vertrags wurden von den Berufsverbänden der Hebammen bereits mit Hochdruck auf Basis von reellen Daten der letzten Jahre analysiert und die Ergebnisse sind erschreckend!
Die Inhalte des Vertrags werden als aktuell nicht umsetzbar bewertet.
Sie sind mit so großen Verdiensteinbußen verbunden (bundesweit bis zu 30%), dass es den Hebammen kaum möglich sein wird, ihre Unkosten im Schnitt von 3.500 € pro Monat z.B. durch die hohen Versicherungsbeiträge zu decken.

Auch Hebammen am Klinikum Konstanz arbeiten seit April 2023 erfolgreich als Dienstbeleghebammen. Sie haben nach langer schwieriger Phase für das Klinikum, unter anderem durch massiven Personalmangel bis hin zu Kreißsaal-Schließungen für mehrere Wochen, im April 2023 den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt.
Sie haben für die Familien in Konstanz und Umgebung eine wohnortnahe, sichere und familienorientierte Geburtshilfe aufgestellt.
Der nun vorliegende Hebammenhilfevertrag würde nicht nur für ihre Arbeitsweise in Konstanz große Einschnitte bedeuten, sondern auch für die werdenden Familien und die Betreuung unter der Geburt in ganz Deutschland.
Wir sehen die Änderungen im Hebammenhilfevertrag als gravierenden Rückschritt in Bezug auf Frauengesundheit:
Nicht nur die Hebammen werden finanziell bestraft, sondern auch jede einzelne Frau, die ein Kind bekommt.

Es droht ein deutschlandweiter Versorgungsengpass in der Geburtshilfe, der sich auch auf den Landkreis Konstanz auswirken wird, sollte der Vertrag so in Kraft eintreten. Konkret bedeutet dies, dass viele werdende Familien keine adäquate Betreuung während der Geburt mehr hätten.

Der Kreistag des Landkreises Konstanz appelliert an den GKV- Spitzenverband erneut in Gespräche mit dem Deutschen Hebammenverband und dem Bund freiberuflicher Hebammen Deutschlands einzutreten und den vorliegenden Hebammenhilfevertrag zu überarbeiten.

Für die Fraktionen:

Dr. Christiane Kreitmeier und Saskia Frank (MdL),
Sprecherinnen der Kreistagsfraktion Bündnis90 / DIE GRÜNEN
Bernd Häusler, Fraktionsvorsitzender der Kreistagsfraktion der CDU
Ralf Baumert, Fraktionsvorsitzender der Kreistagsfraktion der SPD
Dr. Thomas Auer, Fraktionsvorsitzender der Kreistagsfraktion der Freien Wähler
Dr. Ann-Veruschka Jurisch, Fraktionsvorsitzende der Kreistagsfraktion der FDP
Dr. Sibylle Röth und Thomas Buck, Fraktionsvorsitzende der Fraktionsgemeinschaft Junges Forum / Die Linke